

Für den Fachhandwerker

Installations- und Wartungsanleitung



Trinkwasserstation

VPM 20/25/2 W, VPM 30/35/2 W,
VPM 40/45/2 W

DE, AT, BEde, CHde

Herausgeber/Hersteller

Vaillant GmbH

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid
Telefon 021 91 18-0 ■ Telefax 021 91 18-28 10
info@vaillant.de ■ www.vaillant.de





Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller

1	Sicherheit	3
1.1	Handlungsbezogene Warnhinweise	3
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
1.4	CE-Kennzeichnung.....	4
1.5	Vorschriften.....	4
2	Hinweise zur Dokumentation.....	6
2.1	Originalbetriebsanleitung	6
2.2	Mitgeltende Unterlagen beachten.....	6
2.3	Unterlagen aufbewahren	6
2.4	Gültigkeit der Anleitung.....	6
3	Geräte- und Funktionsbeschreibung.....	6
3.1	Aufbau	6
3.2	Funktionsweise	6
4	Installation.....	7
4.1	Trinkwasserstation lagern und transportieren	7
4.2	Lieferumfang prüfen.....	7
4.3	Aufstellort wählen	7
4.4	Solarladestation montieren (optional).....	7
4.5	Trinkwasserstation montieren.....	7
4.6	Trinkwasserstation elektrisch anschließen	11
4.7	Trinkwasserstation schließen	11
5	Inbetriebnahme.....	11
5.1	Zusatzstoffe	11
5.2	Installationsassistenten starten	12
5.3	Sprache einstellen	12
5.4	Uhrzeit einstellen	12
5.5	Datum einstellen	12
5.6	Anwendungsbereich einstellen.....	12
5.7	Zirkulationsmodus einstellen	12
5.8	Warmwassersollwert einstellen	12
5.9	System entlüften.....	12
5.10	Kontaktaten erfassen.....	12
5.11	Installationsassistent abschließen	12
6	Bedienung	13
6.1	Bedienkonzept der Trinkwasserstation.....	13
6.2	Fachhandwerkerebene aufrufen.....	13
7	Übergabe an den Betreiber.....	14
8	Störungen erkennen und beheben	15
9	Inspektion, Wartung und Ersatzteile	16
9.1	Produkt pflegen.....	16
9.2	Ersatzteile beschaffen	16
9.3	Wartungsarbeiten durchführen	16
10	Trinkwasserstation außer Betrieb nehmen.....	16
11	Recycling und Entsorgung.....	17
12	Technische Daten	17
12.1	Maße.....	17
12.2	Technische Daten.....	18
12.3	Druckverlust.....	19
12.4	Rohrdurchmesser	19
12.5	Leistungsstufen.....	21

1 Sicherheit

1.1 Handlungsbezogene Warnhinweise

Klassifizierung der handlungsbezogenen Warnhinweise

Die handlungsbezogenen Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

Warnzeichen und Signalwörter



Gefahr!

unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag



Warnung!

Gefahr leichter Personenschäden



Vorsicht!

Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Produkts und anderer Sachwerte entstehen.

Das Produkt ist eine Komponente eines modularen Systems zur Warmwasserbereitung in Verbindung mit einem Pufferspeicher und unterschiedlichen Energieerzeugern wie z. B. einem Pellet-Heizkessel, einer Wärmepumpe oder einem anderen Heizgerät. Optional kann über eine Solarladestation in diesem System auch Solarenergie genutzt werden.

Gilt für: Vaillant

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet:

- das Beachten der beiliegenden Betriebs-, Installations- und Wartungsanleitungen des Vaillant Produkts sowie aller weiteren Komponenten der Anlage
- die Einhaltung aller in den Anleitungen aufgeführten Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Die Verwendung des Produkts in Fahrzeugen, wie z. B. Mobilheimen oder Wohnwa-

gen, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht als Fahrzeuge gelten solche Einheiten, die dauerhaft und ortsfest installiert sind (sog. ortsfeste Installation).

Das Produkt an Orten zu installieren und zu verwenden, an denen es möglicherweise Feuchtigkeit oder Spritzwasser ausgesetzt wird, ist nicht bestimmungsgemäß.

Eine andere Verwendung als die in der vorliegenden Anleitung beschriebene oder eine Verwendung, die über die hier beschriebene hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht bestimmungsgemäß ist auch jede unmittelbare kommerzielle und industrielle Verwendung.

Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

1.3.1 Gefahr durch Veränderungen im Produktumfeld

- ▶ Wenn Veränderungen im Umfeld des Produkts die Betriebssicherheit des Systems beeinflussen können, dann nehmen Sie keine Veränderungen vor:
 - am Produkt
 - am Pufferspeicher **VPS/3**
 - an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom
 - an der Ablaufleitung und am Sicherheitsventil für die Solarflüssigkeit
 - an baulichen Gegebenheiten

1.3.2 Frostgefahr

Wenn das Produkt längere Zeit (z. B. Winterurlaub) in einem unbeheizten Raum außer Betrieb bleibt, dann kann das Trinkwasser im Produkt und in den Rohrleitungen gefrieren.

- ▶ Lagern Sie die Trinkwasserstation **VPM/2 W** in frostfreien Bereichen.
- ▶ Installieren Sie die Trinkwasserstation **VPM/2 W** in einem trockenen und durchgängig frostfreien Aufstellraum.

1.3.3 Sachschäden durch unsachgemäßen Einsatz und/oder ungeeignetes Werkzeug

Unsachgemäßer Einsatz und/oder ungeeignetes Werkzeug kann zu Schäden führen (z. B. Gas- oder Wasseraustritt).

- ▶ Um Schraubverbindungen anzuziehen oder zu lösen, verwenden Sie grundsätzlich passende Gabelschlüssel (Maulschlüssel), jedoch keine Rohrzan- gen, Verlängerungen usw.

1.3.4 Sachschäden durch Undichtigkeiten

- ▶ Achten Sie darauf, dass an den An- schlussleitungen keine mechanischen Spannungen entstehen.
- ▶ Hängen Sie an den Rohrleitungen keine Lasten auf (z. B. Kleidung).

1.3.5 Sachschäden durch zu hartes Wasser

Zu hartes Wasser kann die Funktionstüch- tigkeit des Systems beeinträchtigen und in kurzer Zeit zu Schäden führen.

- ▶ Erkundigen Sie sich beim örtlichen Was- serversorger nach dem Härtegrad des Wassers.
- ▶ Richten Sie sich bei der Entscheidung, ob das verwendete Wasser enthärtet werden muss, nach der Richtlinie VDI 2035.
- ▶ Lesen Sie in den Installations- und War- tungsanleitungen der Geräte, aus denen das System besteht, welche Qualitäten das verwendete Wasser haben muss.

1.3.6 Sachschaden durch Wasserdruck

Durch hohen Wasserdruck kann die Trink- wasserstation beschädigt werden.

- ▶ Installieren Sie in die Kaltwasserleitung eine zugelassene Sicherheitsgruppe, da- mit der zulässige Betriebsdruck nicht über- schritten wird.
 - Betriebsdruck: $\leq 1 \text{ MPa}$
- ▶ Beachten Sie die mit der Sicherheits- gruppe gelieferte Anleitung.

1.3.7 Vergiftungs- und Verätzungsgefahr

Unsachgemäßer Gebrauch von Reinigungs- mitteln kann zu Vergiftungen und/oder Verät- zungen führen.

- ▶ Seien Sie vorsichtig im Umgang mit Che- mikalien.
- ▶ Beachten Sie den Reinigungsmitteln beili- genden Sicherheitshinweise.
- ▶ Sorgen Sie dafür, dass das Warmwasser nicht mit Reinigungsmitteln verunreinigt werden kann.

1.3.8 Lebensgefahr durch fehlende Sicherheitseinrichtungen

Fehlende Sicherheitseinrichtungen (z. B. Sicherheitsventil, Ausdehnungsgefäß) kön- nen zu lebensgefährlichen Verbrühungen und anderen Verletzungen führen, z. B. durch Explosionen. Die in diesem Dokument ent- haltenen Schemata zeigen nicht alle für eine fachgerechte Installation notwendigen Sicher- heitseinrichtungen.

- ▶ Installieren Sie die notwendigen Sicher- heitseinrichtungen in der Anlage.
- ▶ Informieren Sie den Betreiber über die Funktion und die Lage der Sicherheitsein- richtungen.
- ▶ Beachten Sie die einschlägigen nationalen und internationalen Gesetze, Normen und Richtlinien.

1.4 CE-Kennzeichnung



Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumen- tiert, dass die Produkte gemäß dem Typen- schild die grundlegenden Anforderungen aller anwendbaren Richtlinien erfüllen.

Die Konformitätserklärung kann beim Her- steller eingesehen werden.

1.5 Vorschriften

1.5.1 Anforderungen an die Leitungen

- ▶ Verwenden Sie für die Verdrahtung han- delsübliche Leitungen.
- ▶ Führen Sie 230-V-Anschlussleitungen und Fühler- und Busleitungen ab einer Länge von 10 m separat.

Anforderungen an die Leitungen

Busleitungen	$\leq 300 \text{ m}$
Busleitung (Kleinspannung)	$\geq 0,75 \text{ mm}^2$
Fühlerleitungen	$\leq 50 \text{ m}$



Fühlerleitung (Kleinspannung)	$\geq 0,75 \text{ mm}^2$
Starre Leitungen (230 V) – Querschnitt	$\geq 1,5 \text{ mm}^2$
Flexible Leitungen (230 V) – Querschnitt	$\geq 1,5 \text{ mm}^2$

1.5.2 Vorschriften (Richtlinien, Gesetze, Normen)

Gilt für: Deutschland

Die Montage muss den bauseitigen Bedingungen, den örtlichen Vorschriften und den Regeln der Technik entsprechen. Insbesondere sind hier die folgenden Vorschriften zu nennen:

- DIN EN 60335 „Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke
- DIN 1988 Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI)
- DIN 4553: 2004-08 Wassererwärmer und Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser
- DVGW-Arbeitsblatt W 551 Trinkwassererwärmungs- und Trinkwasserleitungsanlagen; Technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums; Planung, Errichtung, Betrieb und Sanierung von Trinkwasser-Installationen
- DVGW-Arbeitsblatt W 291: 2000-03 Reinigung und Desinfektion von Wasserverteilungsanlagen

Vorschriften des Wasserversorgungsunternehmens

Gilt für: Österreich

Beachten Sie die nationalen Vorschriften, Normen, Richtlinien und Gesetze.

Gilt für: Belgien

Beachten Sie die nationalen Vorschriften, Normen, Richtlinien und Gesetze.

Gilt für: Schweiz

Beachten Sie die nationalen Vorschriften, Normen, Richtlinien und Gesetze.

2 Hinweise zur Dokumentation

2 Hinweise zur Dokumentation

2.1 Originalbetriebsanleitung

Diese Anleitung ist eine Originalbetriebsanleitung im Sinne der Maschinenrichtlinie.

2.2 Mitgeltende Unterlagen beachten

- Beachten Sie unbedingt alle Betriebs- und Installationsanleitungen, die Komponenten der Anlage beiliegen.

2.3 Unterlagen aufbewahren

- Geben Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen und ggf. benötigte Hilfsmittel an den Anlagenbetreiber weiter.

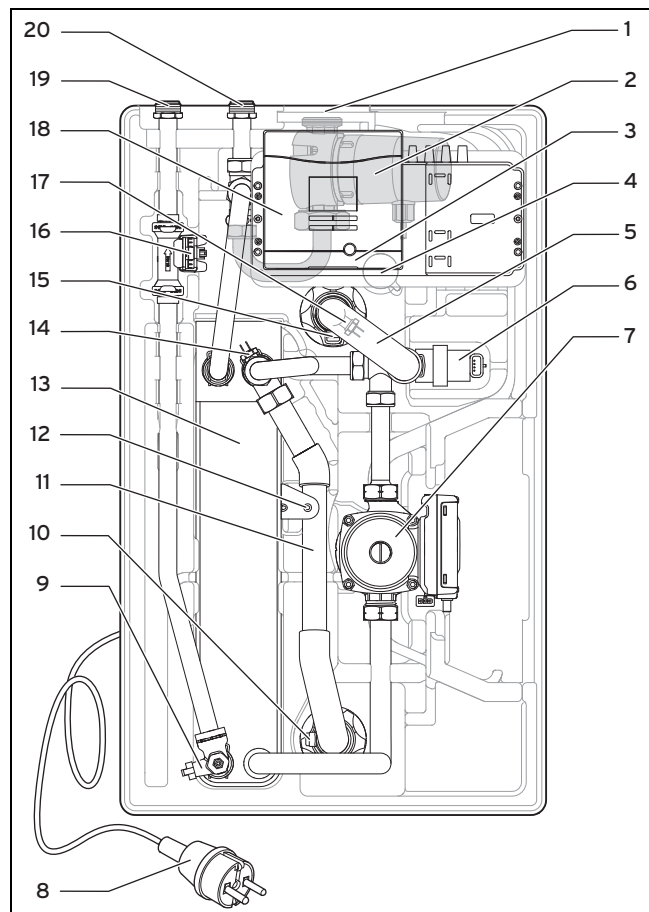
2.4 Gültigkeit der Anleitung

Diese Anleitung gilt ausschließlich für folgende Produkte:

Typenbezeichnung	Artikelnummer
VPM 20/25/2 W	0010014311
VPM 30/35/2 W	0010014312
VPM 40/45/2 W	0010014313

3 Geräte- und Funktionsbeschreibung

3.1 Aufbau



1 Anschluss Zirkulationspumpe

2 Zirkulationspumpe
3 Blende

- 4 Kabeldurchführung
- 5 Vorlauf Pufferkreis
- 6 Mischer
- 7 Umwälzpumpe Pufferkreis
- 8 Netzstecker
- 9 Warmwassertemperaturfühler
- 10 Absperrventil Rücklauf
- 11 Rücklauf Pufferkreis
- 12 Halterung für Befestigungsschraube

- 13 Plattenwärmetauscher
- 14 Rücklauftemperaturfühler Pufferkreis
- 15 Absperrventil Vorlauf
- 16 Durchflusssensor
- 17 Vorlauftemperaturfühler Pufferkreis
- 18 DIA-System
- 19 Warmwasseranschluss
- 20 Kaltwasseranschluss

3.2 Funktionsweise

3.2.1 Zirkulation

Damit an den Zapfstellen schneller Warmwasser zur Verfügung steht, wälzt die optionale Zirkulationspumpe Warmwasser im Warmwasserkreis um.

Zirkulationsmodi

- aus:
Die Zirkulationspumpe ist ausgeschaltet oder nicht installiert.
- eco:
Die Zirkulationspumpe schaltet sich bei Bedarf ein und nach 3 Minuten wieder aus. Dabei läuft die Zirkulationspumpe nur innerhalb der eingestellten Zeitfenster.
- comfort:
Die Zirkulationspumpe läuft dauerhaft innerhalb der eingestellten Zeitfenster.

3.2.2 Legionellenschutz

Durch Aktivierung der Legionellenschutzfunktion werden Keime in den Wasserleitungen abgetötet.



Hinweis

Die Legionellenschutzfunktion kann nur genutzt werden, wenn ecoPOWER 1.0, geoTHERM /3 oder VRS 620/3 angeschlossen ist.

Die Zirkulationspumpe erwärmt das Wasser in der gesamten Warmwasserleitung auf bis zu 70 °C.

Die Legionellenschutzfunktion bleibt so lange aktiv, bis entweder die Warmwasserleitung komplett durchwärmt wurde oder 1½ Stunden vergangen sind.

4 Installation

4.1 Trinkwasserstation lagern und transportieren



Vorsicht! **Sachschaden durch Frost**

Das Display der Station ist frostempfindlich.

- Lagern Sie die Station in frostfreien Bereichen.



Vorsicht! **Beschädigungsgefahr des Gewindes**

Ungeschützte Gewinde können beim Transport beschädigt werden.

- Sorgen Sie dafür, dass die ungeschützten Gewinde beim Transport nicht beschädigt werden.

- Lagern Sie die Trinkwasserstation in frostfreien Bereichen.
- Transportieren Sie die Trinkwasserstation in der Verpackung zu ihrem Installationsort.

4.2 Lieferumfang prüfen

- Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit.

Anzahl	Benennung
1	Trinkwasserstation VPM/2 W
2	Speicheradapter mit Sicherungsring
1	Betriebsanleitung
1	Installations- und Wartungsanleitung

4.3 Aufstellort wählen



Vorsicht! **Sachschäden durch Frost**

Bei Frost kann das Wasser im Produkt gefrieren. Gefrorenes Wasser kann die Anlage und den Aufstellraum schädigen.

- Installieren Sie das Produkt nur in trockenen und durchgängig frostfreien Räumen.



Vorsicht! **Sachschäden durch austretendes Wasser**

Im Schadensfall kann Wasser aus dem Produkt austreten.

- Wählen Sie den Aufstellort so, dass im Schadensfall größere Wassermengen abgeführt werden können (z. B. Bodenablauf).

- Wählen Sie einen geeigneten Aufstellort.

- Maximale Umgebungstemperatur: 40 °C
- Wählen Sie den Aufstellort in der Nähe einer Netzsteckdose.
 - Anschlussleitung: ca. 4 m
- Stellen Sie sicher, dass eine zweckmäßige Rohrleitungsführung erfolgen kann.
- Isolieren Sie die Rohrleitungen.
- Berücksichtigen Sie für Montage- und Wartungsarbeiten bei der Auswahl des Aufstellorts ausreichende Wandabstände.

4.4 Solarladestation montieren (optional)



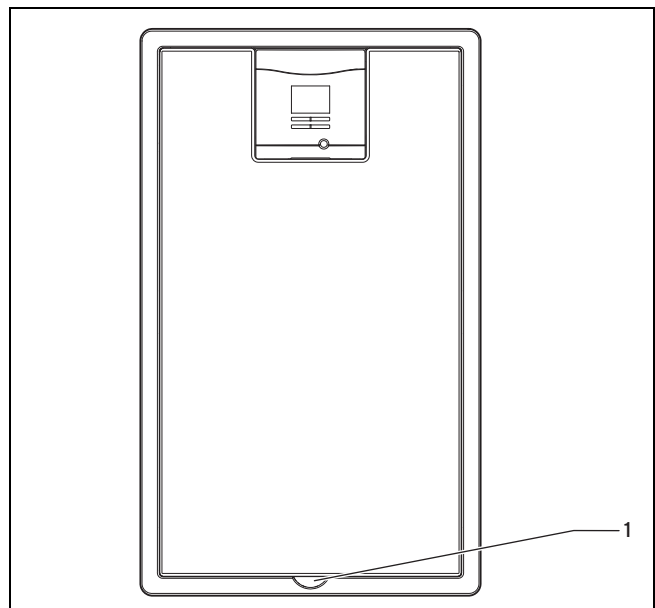
Hinweis

Eine Verrohrung der Solarladestation **VPM/2 S** nach der Montage der Trinkwasserstation ist nur unter erschwerten Bedingungen möglich.

Bedingungen: Solarladestation **VPM/2 S** vorhanden, Stationen werden am Pufferspeicher montiert

- Montieren Sie die Solarladestation **VPM/2 S**.

4.5 Trinkwasserstation montieren



1 Griffmulde



Gefahr!

Verletzungsgefahr durch kippenden Pufferspeicher

Wenn Sie vor Verlegung der Rohrleitungen die Solarladestation oder die Trinkwasserstation am Speicher montieren, dann kann der Speicher nach vorn kippen.

- Verlegen Sie zuerst die Rohrleitungen der hinteren Anschlüsse, so dass der Pufferspeicher nicht kippen kann.

4 Installation



Vorsicht!

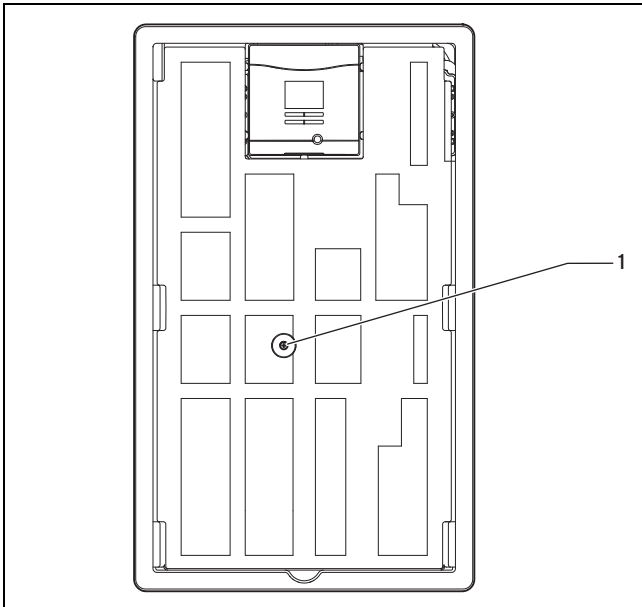
Beschädigungsgefahr für Wellrohre

Wenn die Wellrohre mehrmals mit mehr als 30° in jeder Richtung gebogen werden, dann können sie brechen.

- Biegen Sie die vorgebogenen Wellrohre nicht mehrmals mehr als 30° in jeder Richtung.

1. Solange die Trinkwasserstation noch im Transportkarton ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung ab.
2. Stellen Sie sicher, dass der Pufferspeicher fest steht und noch nicht befüllt ist.
3. Stellen Sie sicher, dass die Rohrleitungen der hinteren Anschlüsse verlegt sind.

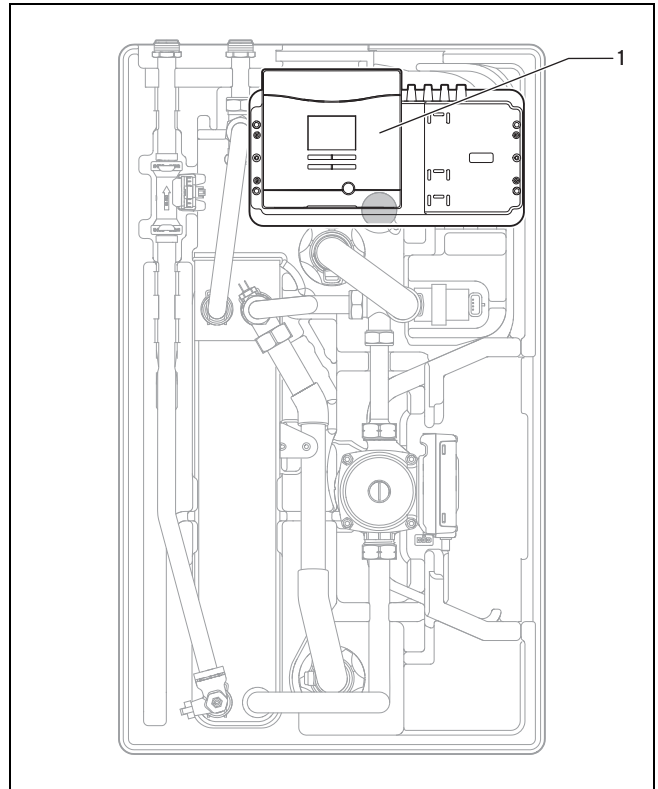
Trinkwasserstation öffnen



1 Befestigungsschraube

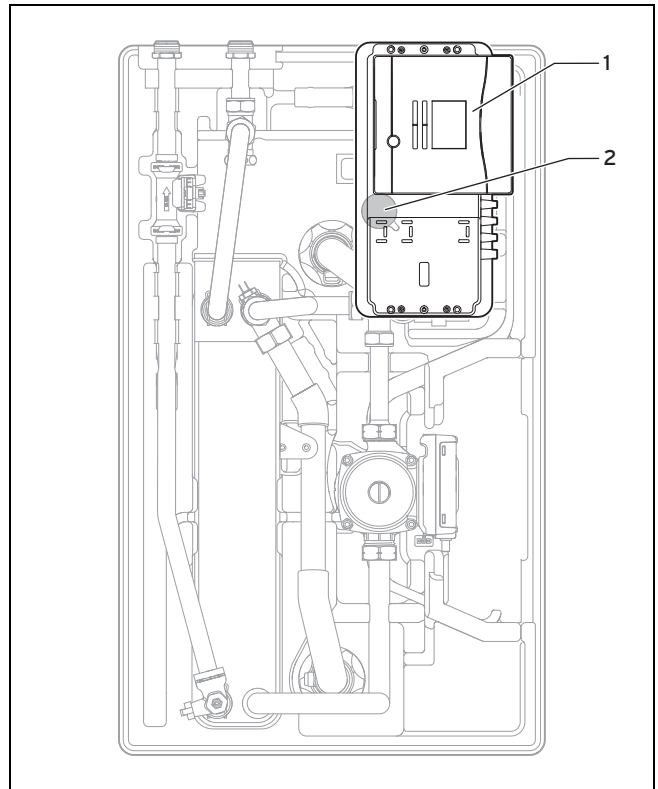
4. Lösen Sie die Befestigungsschraube (1) der Abdeckung.
5. Nehmen Sie die Abdeckung ab.

Trinkwasserstation befestigen



1 DIA-System

6. Ziehen Sie das DIA-System (1) nach vorn aus der Betriebsposition.

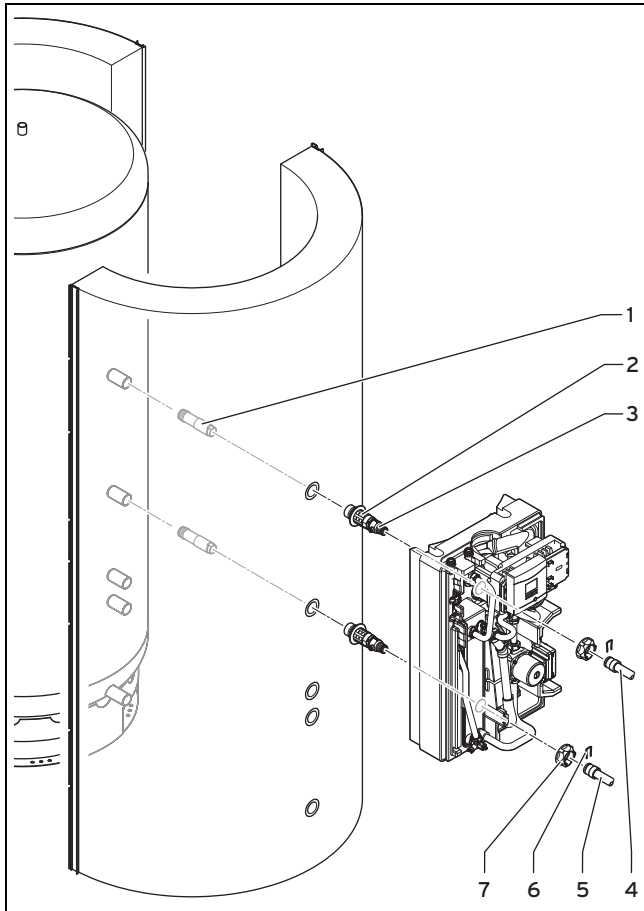


1 DIA-System

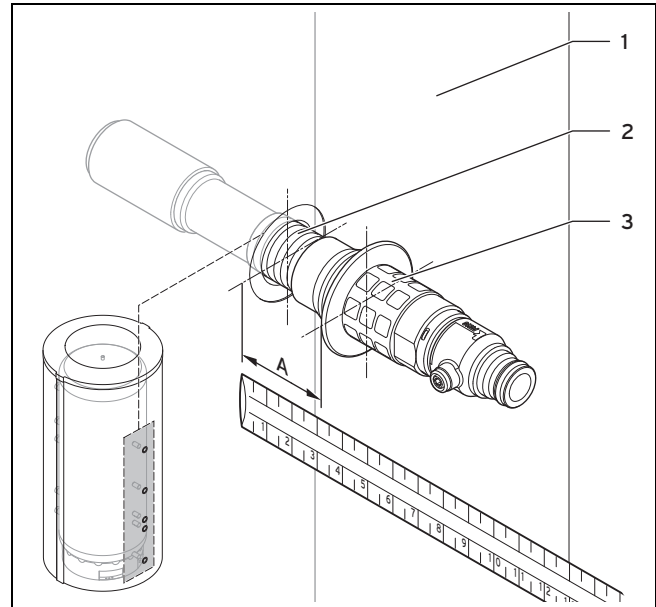
2 Kabeldurchführung

7. Befestigen Sie das DIA-System (1) in der Wartungsposition.
8. Entfernen Sie den Stopfen aus der Kabeldurchführung (2).

9. Rollen Sie das Netzanschlusskabel ab.
10. Führen Sie das Netzanschlusskabel durch die Kabeldurchführung (2).
11. Montieren Sie den Stopfen in der Kabeldurchführung (2).



- 1 Speicheradapter
 - 2 Versteleinheit
 - 3 Absperrhahn
 - 4 Vorlauf Pufferkreis
 - 5 Rücklauf Pufferkreis
 - 6 Fixierklammer
 - 7 Mutter
12. Schrauben Sie die zwei Speicheradapter (1) der Trinkwasserstation in die Anschlüsse des Pufferspeichers bzw. des Wandhalters.
 13. Montieren Sie die Isolierung des Pufferspeichers (siehe **Installations- und Wartungsanleitung Pufferspeicher allSTOR**).
 14. Entnehmen Sie die Fixierklammern (6) den Steckverbindungen zwischen den Absperrhähnen und den Rohren des Vor- und Rücklaufs der Trinkwasserstation.
 15. Lösen Sie die Muttern (7) von den Versteleinheiten (2).
 16. Ziehen Sie die Muttern (7) über die Absperrhähne (3) von den Versteleinheiten (2).
 17. Ziehen Sie die Versteleinheiten (2) zusammen mit den Absperrhähnen (3) hinten aus der Trinkwasserstation.



- 1 Isolierung
- 2 Speicheradapter
- 3 Versteleinheit
- A Schraubtiefe

18. Schrauben Sie die Versteleinheiten (3) auf die Speicheradapter (2). Beachten Sie die Schraubtiefe (A).

Montage an	Schraubtiefe A
VPS 300/3-E	1 mm
VPS 500/3-E	11 mm
VPS 800/3-E	18 mm
VPS 1000/3-E	18 mm
VPS 1500/3-E	29 mm
VPS 2000/3-E	31 mm
Wandhalter	5 mm

19. Schieben Sie die Trinkwasserstation über die Versteleinheiten (3) an den Pufferspeicher bzw. an den Wandhalter.



Hinweis

Die Netzanschlussleitung muss über der Trinkwasserstation liegen.

20. Schrauben Sie die Muttern auf den Versteleinheiten (3) fest.



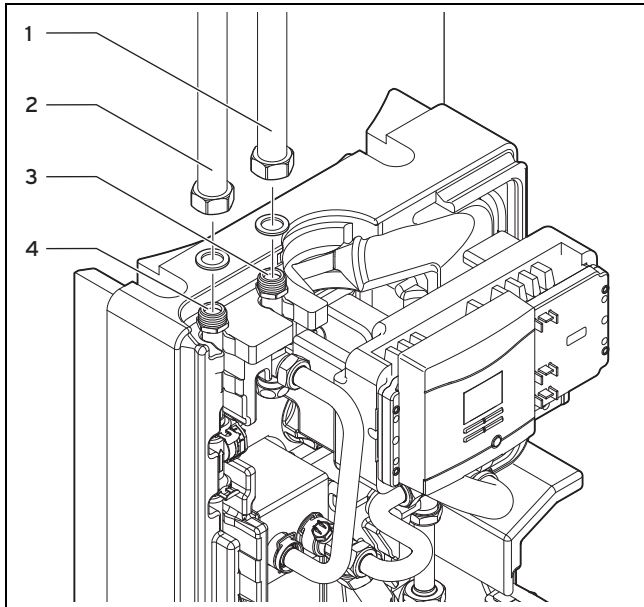
Vorsicht!

Beschädigungsgefahr für Wellrohre

Wenn die Wellrohre mehrmals mit mehr als 30° in jeder Richtung gebogen werden, dann können sie brechen.

- Biegen Sie die vorgebogenen Wellrohre nicht mehrmals mehr als 30° in jeder Richtung.

21. Verbinden Sie die Rohre des Vor- und Rücklaufs mit den Absperrhähnen.
22. Fixieren Sie die Steckverbindungen mit den Fixierklammern.



- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 1 Kaltwasserkreis | 3 Kaltwasseranschluss |
| 2 Warmwasserkreis | 4 Warmwasseranschluss |



Vorsicht!

Geräteschäden durch zu hohen Wasserdruck

Wasserdruck > 1 MPa (> 10 bar) kann die Trinkwasserstation beschädigen.

- ▶ Installieren Sie in die Kaltwasserleitung eine Sicherheitsgruppe, die den maximalen Betriebsdruck in der Trinkwasserstation auf 1 MPa (10 bar) begrenzt.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass zwischen Sicherheitsgruppe und Trinkwasserstation kein Absperrventil ist.
- ▶ Installieren Sie in die Kaltwasserleitung ein Wasser-Ausdehnungsgefäß.

23. Leiten Sie tropfendes Wasser aus dem Sicherheitsventil der Sicherheitsgruppe über einen Siphontrichter ab.



Hinweis

Wenn die Trinkwasserstation ohne Wasserabnahme aufgeheizt wird, dann tropft Wasser aus dem Sicherheitsventil der Sicherheitsgruppe.

24. Halten Sie die Rohrleitung der Hausinstallation kurz.
 25. Verbinden Sie den Kaltwasserkreis (1) mit dem Kaltwasseranschluss (3).
 26. Verbinden Sie den Warmwasserkreis (2) mit dem Warmwasseranschluss (4).
 27. Öffnen Sie die Ventile am Vor- und Rücklauf Pufferkreis.

Zirkulationspumpe (optional) montieren

28. Beachten Sie die Anleitung der Zirkulationspumpe.



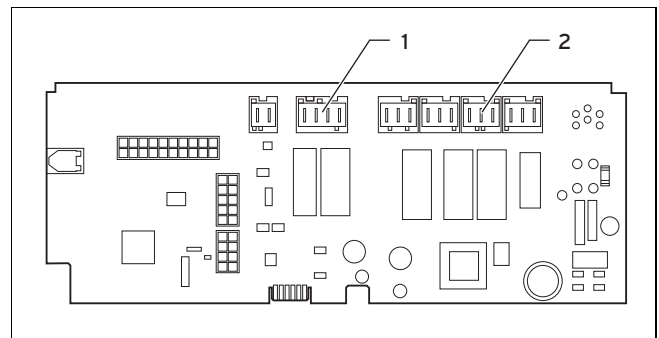
Gefahr!

Lebensgefahr durch spannungsführende Anschlüsse!

Bei Arbeiten in Schaltkästen von Systemkomponenten mit Anschluss an das Niederspannungsnetz (230 V) besteht Lebensgefahr durch Stromschlag. An den Netzanschlussklemmen liegt auch bei ausgeschaltetem Hauptschalter Dauerspannung an!

- ▶ Trennen Sie die Systemkomponenten vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker ziehen oder die Systemkomponenten über eine Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnung (z. B. Sicherungen oder Leistungsschalter) spannungsfrei schalten.
- ▶ Sichern Sie die Stromzufuhr gegen Wiedereinschalten.
- ▶ Prüfen Sie die Systemkomponenten auf Spannungsfreiheit.
- ▶ Öffnen Sie den Schaltkasten nur, wenn sich die Systemkomponente im spannungslosen Zustand befindet.

29. Sägen Sie zur Verrohrung der Zirkulationspumpe eine Öffnung in die Abdeckung.
 30. Montieren Sie eine geeignete Zirkulationspumpe.
 31. Öffnen Sie den Schaltkasten des DIA-Systems.



- | | |
|------------------|---------------------|
| 1 Kaskadenventil | 2 Zirkulationspumpe |
|------------------|---------------------|

32. Schließen Sie die Zirkulationspumpe an die Leiterplatte an (2).
 33. Schließen Sie bei Bedarf das Kaskadenventil an die Leiterplatte an (1).
 34. Schließen Sie den Schaltkasten.
 35. Ziehen Sie das DIA-System aus der Wartungsposition.
 36. Befestigen Sie das DIA-System in der Betriebsposition.
 37. Montieren Sie ggf. weitere Trinkwasserstationen.

4.6 Trinkwasserstation elektrisch anschließen



Gefahr!

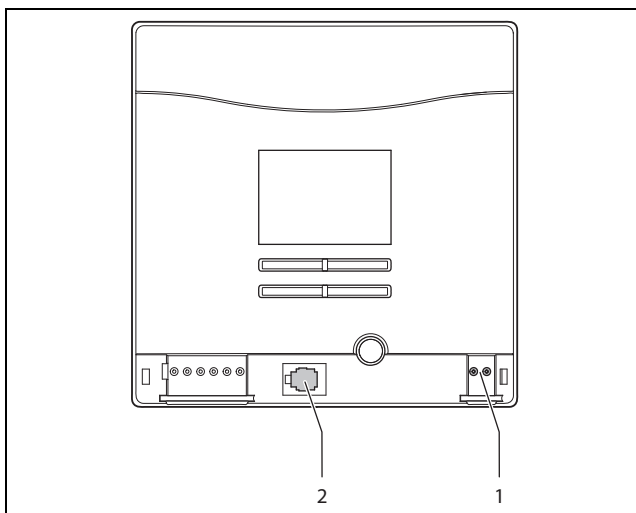
Lebensgefahr durch spannungsführende Anschlüsse!

Bei Arbeiten in Schaltkästen von Systemkomponenten mit Anschluss an das Niederspannungsnetz (230 V) besteht Lebensgefahr durch Stromschlag. An den Netzanschlussklemmen liegt auch bei ausgeschaltetem Hauptschalter Dauerspannung an!

- ▶ Trennen Sie die Systemkomponenten vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker ziehen oder die Systemkomponenten über eine Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnung (z. B. Sicherungen oder Leistungsschalter) spannungsfrei schalten.
- ▶ Sichern Sie die Stromzufuhr gegen Wiedereinschalten.
- ▶ Prüfen Sie die Systemkomponenten auf Spannungsfreiheit.
- ▶ Öffnen Sie den Schaltkasten nur, wenn sich die Systemkomponente im spannungslosen Zustand befindet.

1. Verwenden Sie handelsübliche Leitungen.
2. Beachten Sie die Mindestquerschnitte und Maximallängen der Leitungen.
 - Anschlussleitung 230 V: $\geq 1,5 \text{ mm}^2$
 - Busleitung (Kleinspannung): $\geq 0,75 \text{ mm}^2$
 - Fühlerleitung (Kleinspannung): $\geq 0,75 \text{ mm}^2$
 - Busleitungen: $\leq 300 \text{ m}$
 - Fühlerleitungen: $\leq 50 \text{ m}$
3. Verlegen Sie die Anschlussleitungen separat.
4. Schließen Sie das Gerät über einen FI-Schalter an das Stromnetz an.
5. Schließen Sie die Speichertemperaturfühler an.

Bedingungen: weitere eBUS-fähige Geräte vorhanden



1 eBUS-Anschluss

2 Serviceanschluss

- ▶ Stellen Sie den Anwendungsbereich ein. (→ Seite 12)

- ▶ Entfernen Sie die Blende unten vom DIA-System der Trinkwasserstation.
- ▶ Verbinden Sie die eBUS-Leitung mit dem eBUS-Anschluss (1).
- ▶ Verlegen Sie die eBUS-Leitung frei von der Trinkwasserstation zu den weiteren eBUS-fähigen Geräten.

4.7 Trinkwasserstation schließen

1. Setzen Sie die Abdeckung auf.
2. Befestigen Sie die Abdeckung mit der Befestigungsschraube.
3. Setzen Sie die Kunststoffabdeckung auf.

5 Inbetriebnahme

Die Trinkwasserstation ist betriebsbereit sobald Netzspannung anliegt und eine eBUS-Verbindung (optional) besteht. Der Betrieb der Trinkwasserstation wird über die Parameter des DIA-Systems sichergestellt. Der Installationsassistent (→ Seite 12) startet den Betrieb.

5.1 Zusatzstoffe

Gilt für: Deutschland

Österreich

Belgien

Schweiz



Vorsicht!

Aluminiumkorrosion und daraus folgende Undichtigkeiten durch ungeeignetes Heizwasser!

Anders als z. B. Stahl, Grauguss oder Kupfer reagiert Aluminium auf alkalisiertes Heizwasser (pH-Wert $> 8,5$) mit erheblicher Korrosion.

- ▶ Stellen Sie bei Aluminium sicher, dass der pH-Wert des Heizwassers zwischen 6,5 und maximal 8,5 liegt.

Die Anreicherung des Heizwassers mit Zusatzstoffen kann Sachschäden hervorrufen. Bei ordnungsgemäßer Verwendung folgender Produkte wurden an Vaillant Geräten bislang jedoch keine Unverträglichkeiten festgestellt.

- ▶ Befolgen Sie bei der Verwendung unbedingt die Anleitungen des Herstellers des Zusatzstoffs.

Für die Verträglichkeit jedweder Zusatzstoffe im übrigen Heizsystem und für deren Wirksamkeit übernimmt Vaillant keine Haftung.

Zusatzstoffe für Reinigungsmaßnahmen (anschließendes Ausspülen erforderlich)

- Fernox F3
- Sentinel X 300
- Sentinel X 400

Zusatzstoffe zum dauerhaften Verbleib in der Anlage

- Fernox F1
- Fernox F2

5 Inbetriebnahme

- Sentinel X 100
- Sentinel X 200
- Informieren Sie den Betreiber über die notwendigen Maßnahmen, falls Sie diese Zusatzstoffe eingesetzt haben.

5.2 Installationsassistenten starten

Der Installationsassistent startet beim ersten Einschalten des Produkts. Er bietet einfachen Zugriff auf die wichtigsten Prüfprogramme und Konfigurationseinstellungen bei der Installation des Produkts. Der Installationsassistent wird bei jedem Einschalten angezeigt, bis er einmal erfolgreich abgeschlossen wurde.

Wenn Sie den Start des Installationsassistenten nicht bestätigen, dann wird der Installationsassistent 15 Minuten nach dem Einschalten geschlossen und die Grundanzeige erscheint. Beim nächsten Einschalten des Produkts startet der Installationsassistent erneut.

5.3 Sprache einstellen



Hinweis

Wenn Sie einen Systemregler angeschlossen haben, dann können Sie die Sprache nur an dem Systemregler einstellen.

1. Stellen Sie mit oder die gewünschte Sprache ein.
2. Drücken Sie , um die eingestellte Sprache zu bestätigen.
3. Drücken Sie noch einmal , um die eingestellte Sprache ein zweites Mal zu bestätigen und eine versehentliche Änderung zu vermeiden.

5.4 Uhrzeit einstellen



Hinweis

Wenn Sie einen Systemregler angeschlossen haben, dann können Sie die Uhrzeit nur an dem Systemregler einstellen.

1. Stellen Sie mit oder die gewünschte Stunde ein.
2. Bestätigen Sie die eingestellte Stunde mit .
3. Stellen Sie mit oder die gewünschte Minute ein.
4. Bestätigen Sie die eingestellte Minute mit .

5.5 Datum einstellen



Hinweis

Wenn Sie einen Systemregler angeschlossen haben, dann können Sie das Datum nur an dem Systemregler einstellen.

1. Stellen Sie mit oder gewünschte Jahr ein.
2. Bestätigen Sie das eingestellte Jahr mit .
3. Stellen Sie mit oder den gewünschten Monat ein.
4. Bestätigen Sie den eingestellten Monat mit .
5. Stellen Sie mit oder den gewünschten Tag ein.
6. Bestätigen Sie den eingestellten Tag mit .

5.6 Anwendungsbereich einstellen

1. Stellen Sie den Anwendungsbereich ein.
 - **Kaskade Nein:** Trinkwasserstation nicht in Kaskade
 - **Kaskade Ja:** Trinkwasserstation mit Systemregler und in Kaskade
2. Wenn Sie **Kaskade Ja** gewählt haben, dann müssen Sie einer Trinkwasserstation die Adresse 1 zuweisen.



Hinweis

Weiteren Trinkwasserstationen können Sie eine beliebige Adresse zwischen 2 und 4 zuweisen.

3. Bestätigen Sie die Änderung mit der rechten Auswahl-taste .

5.7 Zirkulationsmodus einstellen

1. Wählen Sie den Zirkulationsmodus mit oder aus.
2. Bestätigen Sie den Zirkulationsmodus mit .

5.8 Warmwassersollwert einstellen

1. Stellen Sie mit oder die gewünschte Temperatur ein.
2. Drücken Sie , um die eingestellte Temperatur zu bestätigen.
3. Bestätigen Sie die Änderung mit .

5.9 System entlüften

- Lassen Sie das Entlüftungsprogramm ablaufen.
 - ◄ Das Entlüftungsprogramm startet automatisch.
 - Programmdauer: ≈ 6 min

5.10 Kontaktdaten erfassen

1. Erfassen Sie ihre Telefonnummer mit und .
2. Bestätigen Sie ihre Eingabe mit .

5.11 Installationsassistent abschließen

- Drücken Sie zum Abschließen des Installationsassistenten .



Hinweis

Wenn Sie den Installationsassistenten erfolgreich durchlaufen und bestätigt haben, dann startet er beim nächsten Einschalten nicht mehr automatisch.



Hinweis

Sie können alle gemachten Einstellungen später im Menüpunkt **Konfiguration** ansehen und dort auch ändern.

6 Bedienung

6.1 Bedienkonzept der Trinkwasserstation

Die Trinkwasserstation **aguaFLOW exclusiv** ist mit einem digitalen Informations- und Analysesystem (DIA-System) ausgestattet. Wenn weitere Einstellungen nötig sind, die Sie noch nicht mit Hilfe des Installationsassistenten vorgenommen haben, dann können Sie mit Hilfe des DIA-Systems weitere Parameter einsehen und ändern.

In der → **Betriebsanleitung Trinkwasserstation aquaFLOW exclusiv** sind beschrieben:

- Bedienkonzept und Bedienung des DIA-Systems
- Ables- und Einstellmöglichkeiten der Betreiberebene

6.2 Fachhandwerkerebene aufrufen



Vorsicht!

Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Handhabung!

Unsachgemäße Einstellungen in der Fachhandwerkerebene können zu Schäden an der Solaranlage führen.

- ▶ Den Zugang zur Fachhandwerkerebene dürfen Sie nur nutzen, wenn Sie ein anerkannter Fachhandwerker sind.



Hinweis

Die Fachhandwerkerebene ist mit einem Passwort gegen unbefugten Zugang gesichert, da unsachgemäße Parameter-Einstellungen in dieser Ebene zu Funktionsstörungen und Schäden an dem Produkt führen können.

1. Drücken Sie gleichzeitig und („i“).
 - ◁ Im Display erscheint das Menü.
2. Blättern Sie so lange mit oder , bis der Menüpunkt **Fachhandwerkerebene** erscheint.
3. Drücken Sie , um den Menüpunkt auszuwählen.
 - ◁ Im Display erscheint der Text **Code eingeben** und der Wert „00“.
4. Stellen Sie mit oder den Wert 17 (Code) ein.
5. Drücken Sie , um den eingegebenen Code zu bestätigen.
 - ◁ Die Fachhandwerkerebene mit einer Auswahl von Menüpunkten erscheint.



Hinweis

Nachfolgend gibt eine Pfadangabe am Anfang einer Handlungsanweisung an, wie Sie in der Fachhandwerkerebene zu dieser Funktion gelangen, z. B. **Menü → Fachhandwerkerebene → Testmenü → Prüfprogramme**.



Hinweis

Wenn Sie nach dem Verlassen der Fachhandwerkerebene diese innerhalb von 15 Minuten wieder aufrufen, müssen Sie den Code nicht erneut eingeben.

6.2.1 Fehlerliste einsehen/löschen

Fachhandwerkerebene → Fehlerliste

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die letzten 10 Fehlermeldungen der Fehlerliste einsehen. Sie können die Meldungen bei Bedarf löschen.

6.2.2 Testdurchläufe starten

Fachhandwerkerebene → Testmenü → Statistiken

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Statistiken zum System einsehen.

Fachhandwerkerebene → Testmenü → Prüfprogramme

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Prüfprogramme starten.

Fachhandwerkerebene → Testmenü → Sensor-/Aktortest

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die Sensoren und Aktoren der Trinkwasserstation testen, sowie die Parameter der Zirkulationspumpe, der Speicherladepumpe, des Mischers und des Kaskadenventils ändern.

6.2.3 Konfiguration ändern

Fachhandwerkerebene → Konfiguration → Sprache

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die Sprache ändern.

Fachhandwerkerebene → Konfiguration → Kontaktdaten

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die Kontaktdaten ändern.

Fachhandwerkerebene → Konfiguration → Datum

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie das Datum ändern.

Fachhandwerkerebene → Konfiguration → Uhrzeit

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die Uhrzeit ändern.

Fachhandwerkerebene → Konfiguration → Sommer-/Winterzeit

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie einstellen, ob das DIA-System automatisch zwischen Sommerzeit und Winterzeit umstellen soll.

Fachhandwerkerebene → Konfiguration → Zirku.Fenster 1

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie das Zirkulationsfenster 1 einstellen.

Fachhandwerkerebene → Konfiguration → Zirku.Fenster 2

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie das Zirkulationsfenster 2 einstellen.

Fachhandwerkerebene → Konfiguration → Zirku.Fenster 3

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie das Zirkulationsfenster 3 einstellen.

Fachhandwerkerebene → Konfiguration → Leistungsstufe

7 Übergabe an den Betreiber

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie eine Leistungsstufe 1 ... 3 einstellen. Bei Leistungsstufe 1 ist der Warmwasserkomfort am größten, bei Leistungsstufe 3 am kleinsten, siehe Leistungsstufen (→ Seite 21).

Hinweis

Sie können diese Funktion nutzen, wenn Sie den Solarregler **VRS 620/3** angeschlossen haben.

Fachhandwerkerebene → Konfiguration → Kaskade

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie festlegen, ob die Station alleine oder in Kaskade betrieben wird. Wenn die Station in Kaskade betrieben wird, dann müssen Sie der Station eine Adresse von 1 ... 4 zuweisen.

Hinweis

Es ist zwingend erforderlich, dass eine Trinkwasserstation die Adresse 1 besitzt.

Fachhandwerkerebene → Konfiguration → Zirku.Kickzeit

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die Nachlaufzeit der Zirkulationspumpe einstellen.

Fachhandwerkerebene → Konfiguration → Softwareversion

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die installierte Softwareversion ablesen.

6.2.4 Resets durchführen

Fachhandwerkerebene → Resets

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die Trinkwasserstation auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

6.2.5 Installationsassistenten starten

Fachhandwerkerebene → Start Inst.assistent

- Mit Hilfe dieser Funktion können Sie den Installationsassistenten starten.

7 Übergabe an den Betreiber

1. Unterrichten Sie den Betreiber über die Handhabung der Anlage. Beantworten Sie all seine Fragen. Weisen Sie insb. auf die Sicherheitshinweise hin, die der Betreiber beachten muss.
2. Weisen Sie den Betreiber darauf hin, dass er zum Füllen der Heizungsanlage die vor Ort verfügbare Wasserqualität berücksichtigen soll.
3. Weisen Sie den Betreiber darauf hin, dass er zum Füllen der Heizungsanlage nur normales Leitungswasser ohne chemische Zusätze verwenden soll.
4. Erklären Sie dem Betreiber Lage und Funktion der Sicherheitseinrichtungen.
5. Informieren Sie den Betreiber über die Notwendigkeit, die Anlage gemäß vorgegebener Intervalle warten zu lassen.
6. Übergeben Sie dem Betreiber alle für ihn bestimmten Anleitungen und Gerätepapiere zur Aufbewahrung.

8 Störungen erkennen und beheben

Störung	mögliche Ursache	Behebung
Es fließt nicht genug Warmwasser.	Absperrarmaturen im Kaltwasserzulauf teilweise geschlossen.	Prüfen Sie alle Absperrarmaturen. Öffnen Sie die Absperrarmaturen gegebenenfalls vollständig.
	Filter im Kaltwasserzulauf zugesetzt.	Sperren Sie den Kaltwasserzufluss. Bauen Sie den Filter aus. Reinigen Sie den Filter.
Es fließt kein Warmwasser.	Absperrarmaturen im Kaltwasser- oder Warmwassernetz geschlossen.	Prüfen Sie alle Absperrarmaturen. Öffnen Sie die Absperrarmaturen gegebenenfalls vollständig.
	Stromausfall oder Trinkwasserstation ohne Strom.	Stecken Sie gegebenenfalls den Netzstecker in die Steckdose.
	Umwälzpumpe defekt.	Prüfen Sie die Funktion der Umwälzpumpe. Hinweis Die Prüfung ist nur mit dem Solarsystemregler VRS 620/3 möglich.
	Luft im Pufferkreis verhindert die ausreichende Durchströmung des Wärmetauschers.	Entlüften Sie den Pufferkreis.
	Kein ausreichender Durchfluss im Pufferkreis.	Prüfen Sie den Warmwasserkreis: – Absperreinrichtungen – Stromversorgung – Pumpe – Einstellungen des Solarsystemreglers Prüfen Sie den Pufferkreis: – Absperreinrichtungen
Die Warmwassertemperatur ist zu niedrig.	Warmwasser-Solltemperatur falsch eingestellt.	Ändern Sie die Warmwasser-Solltemperatur. Hinweis Die Änderung ist mit dem Solarsystemregler VRS 620/3 möglich.
	Luft im Warmwasserkreis verhindert die ausreichende Durchströmung des Wärmetauschers.	Entlüften Sie den Warmwasserkreis.
	Kein ausreichender Durchfluss im Warmwasserkreis.	Prüfen Sie den Warmwasserkreis: – Absperreinrichtungen – Stromversorgung – Pumpe – Einstellungen des Solarsystemreglers
	Wasser wird außerhalb der Einstellzeiten für Warmwasser gezapft.	Prüfen Sie die Einstellzeiten für Warmwasser. Ändern Sie bei Bedarf die Einstellzeiten.
	Speichertemperatur ist nicht hoch genug. Pufferspeicher wird nicht mehr nachgeladen. Zirkulationspumpe ist nicht aktiviert.	Prüfen Sie alle Systemkomponenten auf Funktion. Prüfen Sie die Einstellungen der Systemkomponenten.
Die Warmwassertemperatur ist zu hoch.	Falsche Warmwasser-Solltemperatur eingestellt.	Ändern Sie die Warmwasser-Solltemperatur. Hinweis Die Prüfung ist nur mit dem Solarsystemregler VRS 620/3 möglich.
Die Warmwassertemperatur schwankt.	Einhebelmischer an einer Zapfstelle ist defekt.	Prüfen Sie, ob die Schwankung nur an einer Zapfstelle auftritt. Tauschen Sie gegebenenfalls den Einhebelmischer der Zapfstelle aus. Falls die Schwankung an mehreren Zapfstellen auftritt, informieren Sie den Vaillant Kundendienst.
Es dauert lange, bis Warmwasser an der Zapfstelle austritt.	Zirkulation ist falsch eingestellt.	Prüfen Sie die Einstellungen der Zirkulation.
	Zirkulationspumpe ist defekt.	Prüfen Sie die Funktion der Zirkulationspumpe.
Die Zirkulationspumpe ist deaktiviert.	Die Trinkwasserstation hat zwei Zeitfenster: ein Trinkwasser-Zeitfenster und ein Zirkulations-Zeitfenster. Die Zirkulationspumpe ist nur zu den Zeitpunkten aktiviert, an denen sich beide Zeitfenster überlagern.	(kein Fehler)

9 Inspektion, Wartung und Ersatzteile

9.1 Produkt pflegen



Vorsicht!

Risiko von Sachschäden durch ungeeignete Reinigungsmittel!

Ungeeignete Reinigungsmittel können die Verkleidung, die Armaturen oder Bedienelemente beschädigen.

- Verwenden Sie keine Sprays, keine Scheuermittel, Spülmittel, Lösungsmittel- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel.

- Reinigen Sie die Verkleidung mit einem feuchten Tuch und etwas lösungsmittelfreier Seife.

9.2 Ersatzteile beschaffen

Gilt für: Vaillant

Die Originalbauteile des Geräts sind im Zuge der CE-Konformitätsprüfung mitzertifiziert worden. Wenn Sie bei der Wartung oder Reparatur mitzertifizierte Vaillant Originalersatzteile nicht verwenden, dann erlischt die CE-Konformität des Geräts. Daher empfehlen wir dringend den Einbau von Vaillant Originalersatzteilen. Informationen über die verfügbaren Vaillant Originalersatzteile erhalten Sie unter der auf der Rückseite angegebenen Kontaktadresse.

- Wenn Sie bei der Wartung oder Reparatur Ersatzteile benötigen, dann verwenden Sie ausschließlich Vaillant Originalersatzteile.

9.3 Wartungsarbeiten durchführen

- Nehmen Sie die Metallabdeckung ab.
- Öffnen Sie die Trinkwasserstation. (→ Seite 8)
- Führen Sie die Wartungsarbeiten gemäß Wartungsplan durch.
- Schließen Sie die Trinkwasserstation. (→ Seite 11)

9.3.1 Wartungsplan

9.3.1.1 Kalenderbasierte Wartungsintervalle

Kalenderbasierte Wartungsintervalle

Intervall	Wartungsarbeiten	Seite
Jährlich	Anschlüsse auf Dichtheit prüfen	16
	Trinkwasserstation entlüften	16
	Trinkwasserstation und Anschlüsse auf Beschädigungen prüfen	16
mindestens alle zwei Jahre	Freigängigkeit des Mischers prüfen	16

9.3.2 Anschlüsse auf Dichtheit prüfen

- Prüfen Sie die Dichtheit aller Schraubverbindungen.

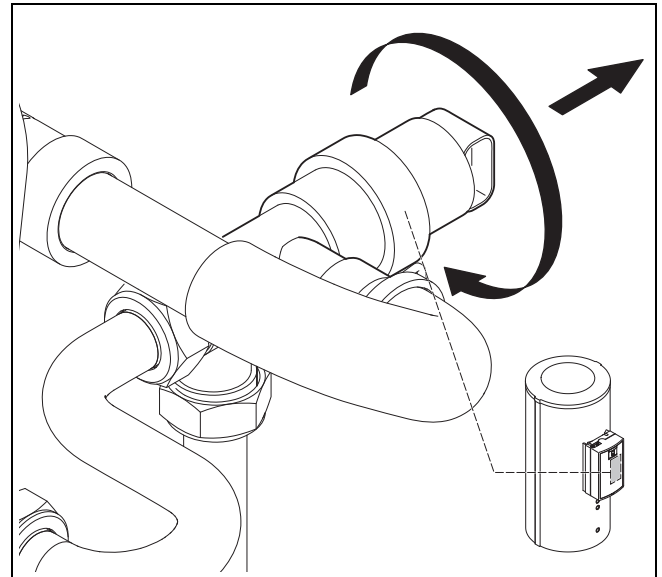
9.3.3 Trinkwasserstation entlüften

- Entlüften Sie bei Bedarf die Trinkwasserstation.

9.3.4 Trinkwasserstation und Anschlüsse auf Beschädigungen prüfen

1. Prüfen Sie die Trinkwasserstation auf Beschädigungen.
2. Prüfen Sie die Anschlüsse auf Beschädigungen.

9.3.5 Freigängigkeit des Mischers prüfen



1. Schrauben Sie den Stellmotor des Mischers ab.
2. Um die Beweglichkeit des Mischers zu prüfen, drücken Sie den Mischerschaft durch.
Der Mischerschaft ist nicht frei beweglich oder federt nicht in die mittlere Position zurück.
► Tauschen Sie den Mischer aus.

10 Trinkwasserstation außer Betrieb nehmen



Gefahr!

Lebensgefahr durch spannungsführende Anschlüsse!

Bei Arbeiten in Schaltkästen von Systemkomponenten mit Anschluss an das Niederspannungsnetz (230 V) besteht Lebensgefahr durch Stromschlag. An den Netzanschlussklemmen liegt auch bei ausgeschaltetem Hauptschalter Dauerspannung an!

- Trennen Sie die Systemkomponenten vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker ziehen oder die Systemkomponenten über eine Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnung (z. B. Sicherungen oder Leistungsschalter) spannungsfrei schalten.

- ▶ Sichern Sie die Stromzufuhr gegen Wiedereinschalten.
- ▶ Prüfen Sie die Systemkomponenten auf Spannungsfreiheit.
- ▶ Öffnen Sie den Schaltkasten nur, wenn sich die Systemkomponente im spannungslosen Zustand befindet.



Vorsicht!

Frostschäden durch Restwasser in Trinkwasserstation

Wenn die Stromversorgung ausgeschaltet ist oder die Trinkwasserstation entleert ist, dann kann das Restwasser in der Trinkwasserstation gefrieren und das Produkt schädigen.

- ▶ Nehmen Sie die Heizungsanlage und die Trinkwasserstation nur außer Betrieb, wenn keine Frostgefahr besteht.



Vorsicht!

Frostschäden durch Restwasser in Plattenwärmetauscher und Leitungen

Nach der warmwasserseitigen Entleerung der Trinkwasserstation enthalten der Plattenwärmetauscher und die Leitungen vom und zum Pufferspeicher (Warmwasserkreis) sowie die Kaltwasserleitungen zu den Zapfstellen noch Wasser. Das Wasser kann gefrieren und die Anlage schädigen.

- ▶ Entleeren Sie den Warmwasserkreis der Trinkwasserstation und die Kaltwasserleitungen entsprechend den Anleitungen des Pufferspeichers und der Heizungsanlage.

1. Wenn es sinnvoll ist, dann nehmen Sie die Trinkwasserstation nur vorübergehend außer Betrieb.
2. Nehmen Sie die Trinkwasserstation außer Betrieb für:
 - Wartung der Trinkwasserstation
 - Frostschutz, wenn die Heizungsanlage längere Zeit ausgeschaltet werden soll (z. B. bei Frostgefahr am Aufstellort der Trinkwasserstation) oder wenn Rohrleitungen einzufrieren drohen

Trinkwasserstation entleeren

3. Beachten Sie die Anleitungen des Pufferspeichers und der Heizungsanlage.
4. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
5. Schließen Sie das Absperrventil in der Kaltwasserleitung.
6. Öffnen Sie alle an die Trinkwasserstation angeschlossenen Warmwasser-Zapfstellen.

7. Alternative 1 / 2

Bedingungen: Zirkulationspumpe angeschlossen

- ▶ Damit Gerät und Rohrleitungen leerlaufen, entfernen Sie den Stopfen aus dem Anschluss des Zirkulationsrücklaufs.

7. Alternative 2 / 2

Bedingungen: Zirkulationspumpe nicht angeschlossen

- ▶ Damit Gerät und Rohrleitungen leerlaufen, öffnen Sie den Entleerungshahn im Zirkulationsrücklauf.
8. Lassen Sie die Warmwasser-Zapfstellen, den Zirkulationsrücklauf und den Entleerungshahn (optional) geöffnet, bis Sie das Gerät wieder befüllen.
 9. Stellen Sie sicher, dass alle wasserführenden Rohrleitungen und Geräte vollständig entleert sind.

11 Recycling und Entsorgung

Verpackung entsorgen

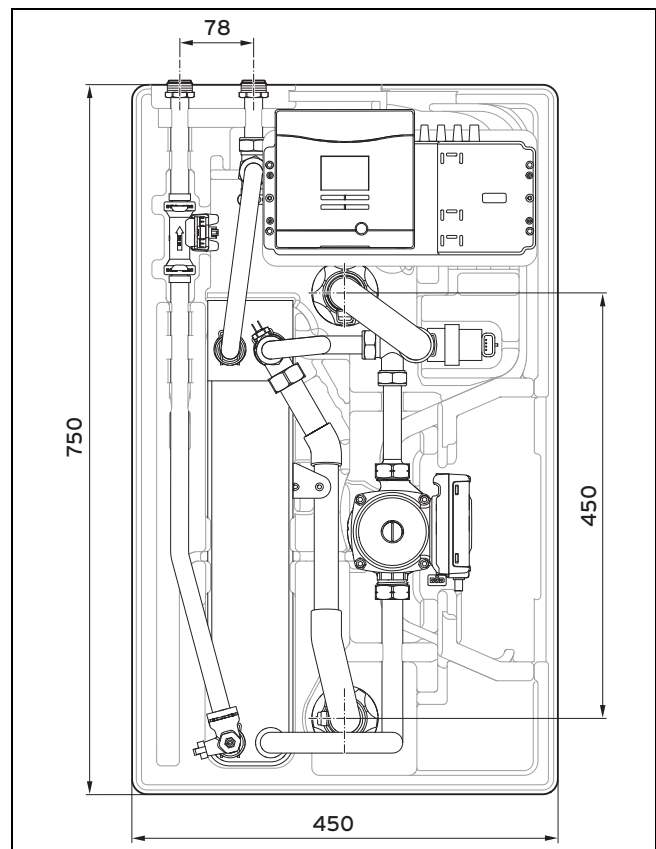
- ▶ Entsorgen Sie die Verpackung ordnungsgemäß.

Produkt und Zubehöre entsorgen

- ▶ Entsorgen Sie weder das Produkt noch die Zubehöre mit dem Hausmüll.
- ▶ Entsorgen Sie das Produkt und alle Zubehöre ordnungsgemäß.
- ▶ Beachten Sie alle relevanten Vorschriften.

12 Technische Daten

12.1 Maße

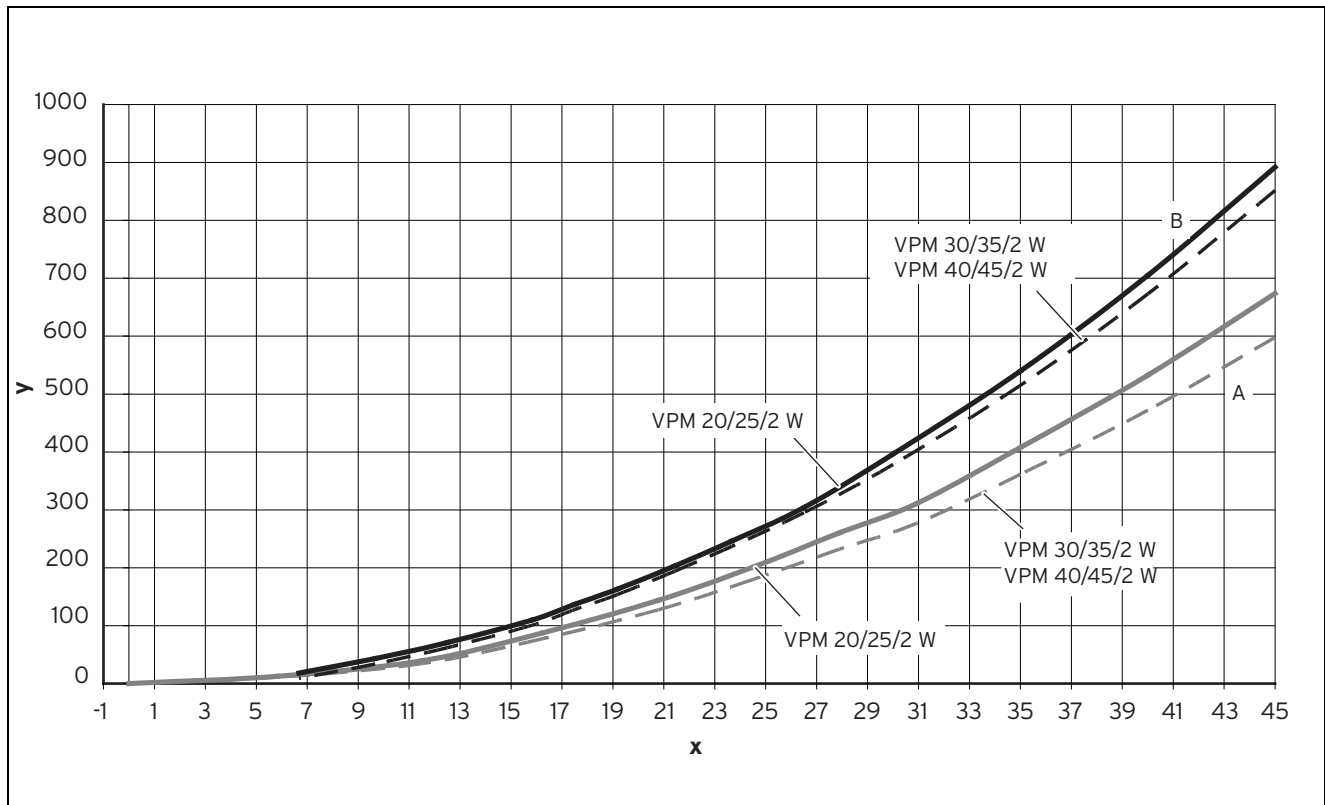


12 Technische Daten

12.2 Technische Daten

Bezeichnung	Einheit	VPM 20/25/2 W	VPM 30/35/2 W	VPM 40/45/2 W
Warmwasserleistung				
bei Warmwasser 60 °C	l/min	20	30	40
max. Leistungskennzahl *	—	3	5	9,5
Nennleistung	kW	49	73	97
bei Warmwasser 65 °C	l/min	25	35	45
max. Leistungskennzahl *	—	4 **	7 ***	11,5
Nennleistung	kW	60	85	109
Temperaturen				
Temperaturbereich	°C	40 ... 60		
Temperatur bei Legionellenprogramm	°C	70		
Elektrischer Anschluss				
Nennspannung	V, Hz	230, 50		
Leistungsaufnahme Station	W	25 ... 93		
Leistungsaufnahme Zirkulationspumpe	W	25		
Druck				
Restförderhöhe heizseitig	MPa (mbar)	0,15 (150)	0,1 (100)	0,15 (150)
Betriebsdruck heizseitig	MPa (bar)	0,3 (3)		
Betriebsdruck wasserseitig	MPa (bar)	1 (10)		
Abmessungen				
Höhe	mm	750		
Breite	mm	450		
Tiefe bei Montage am Pufferspeicher	mm	275		
Gewicht	kg	16	16	19
Hydraulischer Anschluss				
Kaltwasser, Zirkulation, Warmwasser	DN 20, G 3/4, flachdichtend			
Warmwasservor- und -rücklauf	DN 25, G 1, PTFE-Dichtung			
* Gemessen nach DIN 4708-3: Bei einer Warmwassertemperatur von 45 °C, Kaltwassertemperatur von 10 °C und Speichertempera- tur von 65 °C. Entnehmen Sie die Daten für Anlagen mit Wärmepumpe und Pellet-Heizkessel den entsprechenden Planungsinformationen.				

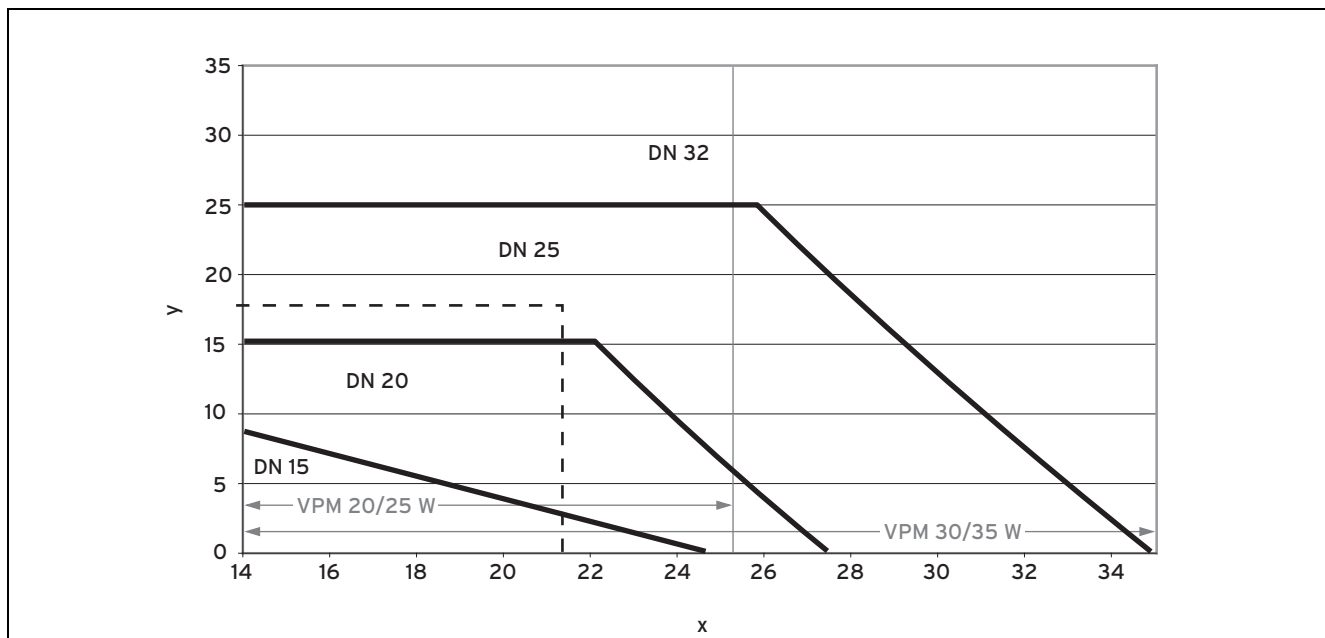
12.3 Druckverlust



x Durchfluss [l/min]
y Druckverlust [mbar]

A Trinkwasser
B Heizung

12.4 Rohrdurchmesser



x max. Volumenstrom Trinkwasser [l/min]

y Gesamtrohrlänge [m]

Beispiel

- max. Volumenstrom Trinkwasser = 21,5 l/min
- Gesamtrohrlänge = 18 m
- Rohrdurchmesser = Nennweite DN25

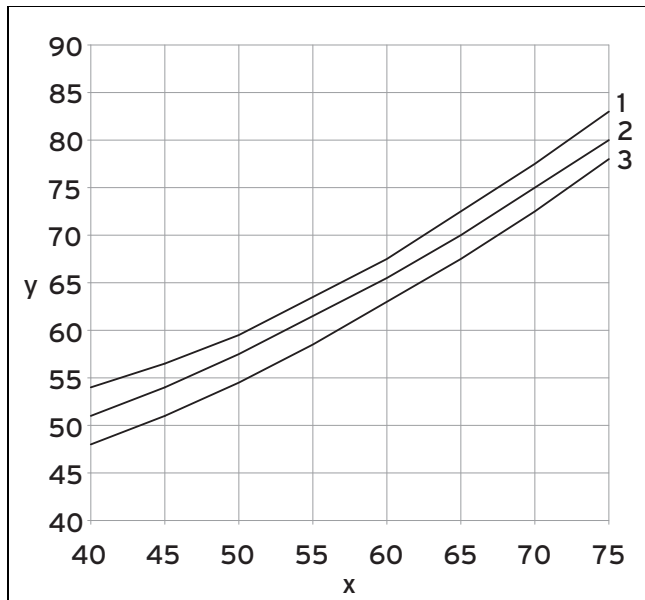


Hinweis

Unter Berücksichtigung der Rohrbiegungen ist die Rohrdimensionierung mit einer Sicherheit von 50 % ausgelegt.

12.5 Leistungsstufen

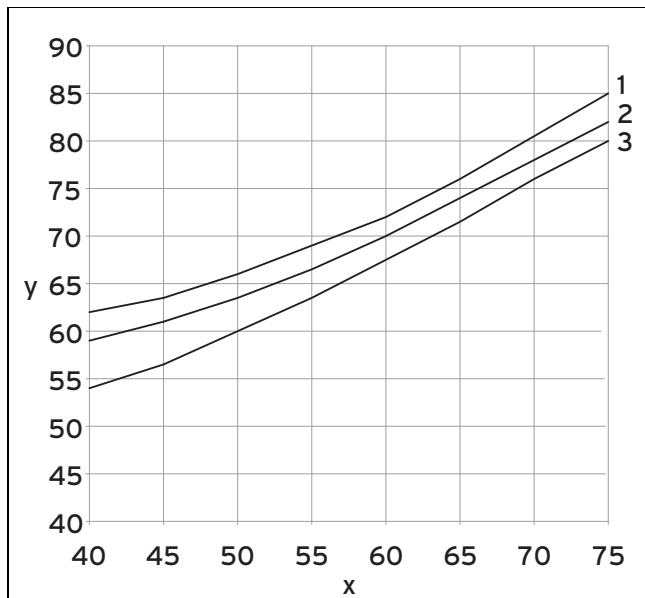
12.5.1 Leistungsstufen VPM 20/25/2 W



x Warmwasser-Sollwert [°C]

y Pufferspeicher-Sollwert [°C]

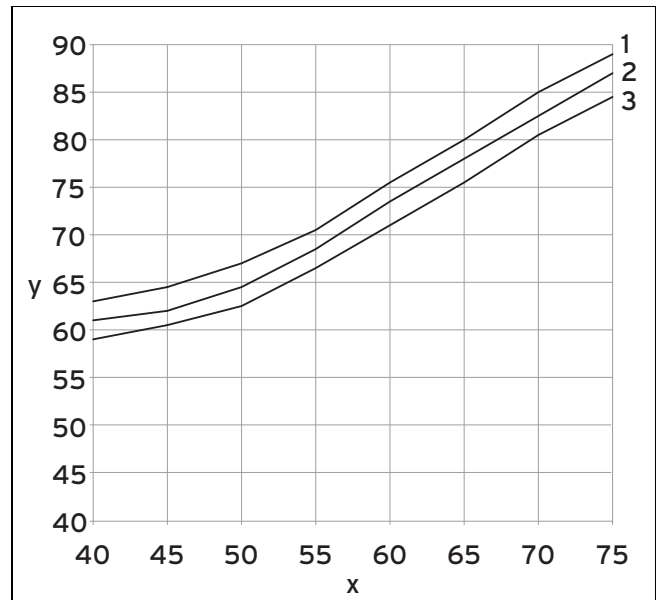
12.5.2 Leistungsstufen VPM 30/35/2 W



x Warmwasser-Sollwert [°C]

y Pufferspeicher-Sollwert [°C]

12.5.3 Leistungsstufen VPM 40/45/2 W



x Warmwasser-Sollwert [°C]

y Pufferspeicher-Sollwert [°C]

13 Kundendienst

Gilt für: Deutschland, Vaillant

Vaillant Profi-Hotline: 018 06 99 91 20 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf.)

Gilt für: Österreich, Vaillant

Vaillant Group Austria GmbH
Forchheimergasse 7
A-1230 Wien
Österreich

E-Mail: termin@vaillant.at

Internet: <http://www.vaillant.at/werkskundendienst/>

Telefon: 05 70 50-21 00 (zum Regionaltarif österreichweit, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)

Der flächendeckende Werkskundendienst für ganz Österreich ist täglich von 0 bis 24 Uhr erreichbar. Vaillant Werkskundendienststechniker sind 365 Tage für Sie unterwegs, sonn- und feiertags, österreichweit.

Gilt für: Belgien, Vaillant

N.V. Vaillant S.A.
Golden Hopestraat 15
B-1620 Drogenbos
Belgien, Belgique, België

Kundendienst: 02 334 93 52

Gilt für: Schweiz, Vaillant

Vaillant GmbH (Schweiz)
Riedstrasse 12

13 Kundendienst

CH-8953 Dietikon 1
Schweiz, Svizzera, Suisse

Postfach 86
CH-8953 Dietikon 1
Schweiz, Svizzera, Suisse

Tel.: 044 744 29-29

Fax: 044 744 29-28



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller

0020160748_01 ■ 25.06.2014

Vaillant Deutschland GmbH & Co.KG

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid
Telefon 021 91 18-0 ■ Telefax 021 91 18-28 10

Vaillant Profi-Hotline 018 06 99 91 20 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf.) ■ Vaillant Werkskundendienst 018 06 99 91 50 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf.)

info@vaillant.de ■ www.vaillant.de

Vaillant Group Austria GmbH

Forchheimergasse 7 ■ A-1230 Wien
Telefon 05 70 50-0 ■ Telefax 05 70 50-11 99

Telefon 05 70 50-21 00 (zum Regionaltarif österreichweit, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)

info@vaillant.at ■ termin@vaillant.at
www.vaillant.at ■ www.vaillant.at/werkskundendienst/

N.V. Vaillant S.A.

Golden Hopestraat 15 ■ B-1620 Drogenbos
Tel. 02 334 93 00 ■ Fax 02 334 93 19
Kundendienst 02 334 93 52 ■ Service après-vente 02 334 93 52
Klantendienst 02 334 93 52
info@vaillant.be ■ www.vaillant.be

Vaillant GmbH (Schweiz)

Riedstrasse 12 ■ Postfach 86 ■ CH-8953 Dietikon 1
Tel. 044 744 29-29 ■ Fax 044 744 29-28
Kundendienst Tel. 044 744 29-29 ■ Techn. Vertriebssupport 044 744 29-19
info@vaillant.ch ■ www.vaillant.ch

Diese Anleitungen, oder Teile davon, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Herstellers vervielfältigt oder verbreitet werden.